

# Beschlussvorlage

- öffentlich -

---

**Drucksache: VL-137/2017 30. Ergänzung**

**Fachbereich: Technische Dienste**

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	08.09.2022
BPUS	12.09.2022
HAFI	13.09.2022
Stadtverordnetenversammlung	15.09.2022

---

**Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“,  
„Kulturzentrum Krone“;**

**hier: Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung des Kosten- und  
Finanzierungsplans; Genehmigung der erforderlichen Finanzierungsmittel**

## **a) Erläuterung:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.07.2022 den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung beauftragt, im Rahmen einer Sondersitzung gemeinsam mit dem Architekten Einsparpotentiale zu ermitteln. Diese Sitzung hat am 24.08.2022 stattgefunden.

Im Vorfeld fand eine Besichtigung des Kulturzentrums Krone statt. Herr Albert Hess informierte über die erforderlichen Eingriffe in die Bestandssubstanz zur Verbesserung der Infrastruktur in der Küche und die Einrichtung des neuen Sanitärbereiches sowie über den neuen Anbau inkl. Aufzugsanlage zur Herstellung der Barrierefreiheit. Zudem informierte er über den erhöhten Sanierungsumfang in den technischen Gewerken (Strom, Heizung, Sanitär), die nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen. Des Weiteren erhöhte sich der Aufwand aufgrund der Anforderungen im Bereich des Brandschutzes aus der Baugenehmigung.

Im Anschluss wurde im Sitzungssaal des Rathauses weiter getagt und unter anderem über Einsparungen wie Fassadensanierung, Überarbeitung der Fenster, Außenanlagen und Ausstattung diskutiert.

Festgestellt wurde, dass letztlich alle aufgeführten Maßnahmen auf lange Sicht notwendig sind.

Vor diesem Hintergrund wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen;

Die Ausstattung des Objekts, insbesondere Gastro-Küche, Geschirr, Theke und Bestuhlung soll als eigenständiges Teilprojekt in 2023 umgesetzt werden. Dazu sollen Fördermittel, beispielsweise über das Förderprogramm LEADER, akquiriert werden.

Die Sanierung der Fassade, der Fenster und die Neugestaltung der rückwärtigen Außenanlagen sollen – ebenfalls als eigenständiges Teilprojekt – im Jahr 2025 ausgeführt werden. Insbesondere für die Fassadensanierung sollte verwaltungsseitig geprüft werden, ob hierfür Fördermittel, etwa durch das Landesamt für Denkmalpflege beantragt werden können.

Alle übrigen Maßnahmen sind aus Sicht des Architekten in diesem Haushaltsjahr erforderlich. Neben den bereits beschlossenen Mehrausgaben erfordert dies zusätzliche Mittel in Höhe von 315.500 EUR, mithin in der Summe 515.000 EUR mehr als ursprünglich geplant. Diese müssen als Eigenmittel aufgebracht werden.

Aufgrund der erfolgten Submissionen mussten im Magistrat bereits Überplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 62.069,33 € (Elektroarbeiten, Heizung,- Lüftung-, Sanitärarbeiten, Estricharbeiten) beschlossen werden. Diese sind in den vorgenannten Kosten nicht enthalten.

Eine detaillierte aktuelle Kostenaufstellung steht unverändert im Downloadbereich des Ratsinformationssystems zur Verfügung.

**b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:**

**c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:**

Kostenstelle:	3010101806	Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:	687.000,00 €	
Tatsächlich verfügbare Mittel:		

**d) Beschlussvorschlag:**

Die durch die Mehrkosten notwendige Erhöhung der Eigenmittel wird durch Umwidmung aus dem Projekt „1050262001 Kath. Kita“ in Höhe von 265.000,00 € und aus dem Projekt „3030762101 THW, 2.BA“ in Höhe von 250.000,00 € finanziert. Diese Mittel sind im Haushaltsjahr 2023 neu einzustellen.

Über die eigenständigen Teilprojekte Ausstattung und Fassadensanierung (u. a.), die in den Haushaltsjahren 2023 bzw. 2025 umgesetzt werden sollen, ist erneut im Ausschuss für Bau, Planung und Stadtentwicklung zu beraten.